

„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.“

Johannes 12, 24

Liebe Leserin, lieber Leser,

nervig ist es, dieses Virus. Nicht wahr? Wie ein ungehobelter Bursche mogelt es sich nach vorne, mitten hinein ins Rampenlicht.

Doch tun wir nicht überrascht. Dass es uns irgendwann heimsuchen würde, war nur eine Frage der Zeit. Die schöne Aussicht hat es uns verdorben. Nun gut. Viren kennen halt keine Gnade.

Wir aber schon.

Wirklich, fragen Sie? Gnade? In diesen Zeiten?

Okay. Sie haben recht. Auch ich spüre sie nicht. Und Ostern auch nicht.

Während ich diesen Artikel schreibe, erinnert sich Hanau an die Mordnacht von vor einem Jahr. Und wir starren bestürzt auf das Schmutdelkind, von dem wir hofften, es sei nicht mehr. Frei rennt es im Gewand des Rassismus herum. Auf unseren Straßen und in viel zu vielen Köpfen. Kein Wunder, dass sich die Gnade rar macht. Wahrscheinlich drückt sie sich mit zitterndem Herzen stumm an Hauseingänge.

Und wieder wird ein Opfer in die Erde gelegt: Jesus, das Weizenkorn.

Doch noch hallen seine Worte in uns nach: Ich bin das Weizenkorn. Und du – geh meinen Weg. Geh den Weg des Weizenkorns.

Ob Gnade ist, und wo sie ist, und wann sie ist? Find es heraus; geh meinen Weg. Geh den Weg des Weizenkorns. Es ist kein leichter



Bild von Thomas B. auf Pixabay

Weg. Herausforderungen wirst du dich stellen müssen. Anfeindungen wirst du erleben. Was aus deinem Herzen spricht und was für dich der Himmel ist – viele werden es belächeln. Und deine Worte über Liebe und Barmherzigkeit: Schmutdelkinder werden genüsslich darauf trampeln. Das musst du aushalten.

Am Ende führt dich mein Weg an Abgründe. Du wirst loslassen und anheimgeben. Dunkle Erde wirst du spüren und in Tiefen blicken. Doch nur dort, wo tiefe Erde ist, kann Wandlung geschehen. Du wirst schon sehen: Neues Leben erwacht. Bald schon bringt es Frucht.

Jesu Worte hallen nach und lassen uns aufhören.

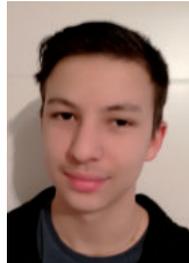
Und so werden bestimmt auch uns die Osterlocken läuten. Ich sehe schon, wie wir uns unter ihrem Klang Geschichten erzählen. Von unseren so unterschiedlichen Wegen. Von den Wegen des Weizenkorns. Von Tränen und Wut, von dunkler Erde und Abgründen, von Angst und Bedrohung. Und dann, endlich, wird die Gnade kommen und sanft zur Seite schieben, was uns die schöne Aussicht verstellt hat. Gräber werden wir leer sehen! Und ja, lachen werden wir, und dem Rassismus die Stirn bieten. Unsere Liebe wird lange Arme bekommen. Und sie wird sich ausstrecken - nach denen, die noch weinen.

Ein fröhliches und mit dem Herzen gefühltes Osterfest wünscht Ihnen

Joachim Kunze



Konfirmation 2021



Einundzwanzig Konfirmandinnen und Konfirmanden zählt unser diesjähriger Jahrgang zweitausendeinundzwanzig. Seit einem halben Jahr treffen wir uns Freitag nachmittags, hauptsächlich über Videochat, um über die Kirche, Feiertage und Säulen des christlichen Glaubens zu sprechen. „Gemeinde erleben“ – so lautet unser Konzept in St. Stephanus für die Konfirmandenjahrgänge. Der aktuelle Jahrgang konnte vieles leider nicht erleben, weil Events wie das Gemeindefest, der Kinderbibeltag oder die Adventsfenster abgesagt werden mussten.

So hoffen wir, mit etwas mehr Zeit noch das ein oder andere im Frühjahr unternehmen zu können. Auch ein oder zwei Vorstellungsgottesdienste stehen noch aus, die die Konfis selbst gestalten sollen. Nur – wie vorbereiten, ohne sich treffen zu dürfen? Diese und andere Herausforderungen müssen wir noch meistern. Nichtsdestotrotz sehen wir die Konfis immer wieder in den Gartengottesdiensten und spüren auch auf diese Weise: Gemeinsam über den Glauben nachzudenken und zu (er-)leben ist nach wie vor möglich. Am Samstag, den 24. April wird zunächst ein Drittel des Jahrgangs in St. Stephanus konfirmiert. Dann soll es mit Präsenzaktionen und Angeboten für Konfis und Konfirmierte bis Juli

weitergehen. Am Samstag und Sonntag, den 10. und 11. Juli werden dann die anderen zwei Drittel des Jahrgangs konfirmiert werden.

Einen starken Jahrgang haben wir. Gestärkt sollen unsere Jugendlichen ihre Konfirmation feiern. Stärken möchten wir die Gemeinschaft im Namen Christi, auch nach dem Fest im April.

Wir freuen uns darauf!

Am Samstag, 24. April 2021 werden in St. Stephanus konfirmiert:

Niedernberg: Elias Fru, Finja und Mathis Lamprecht und Leon Weiß

Großostheim: Fabienne Kuzio, Leon von Alkier

Ringheim: Leon Friedrich

Pflaumheim: Ronja Friedrichs



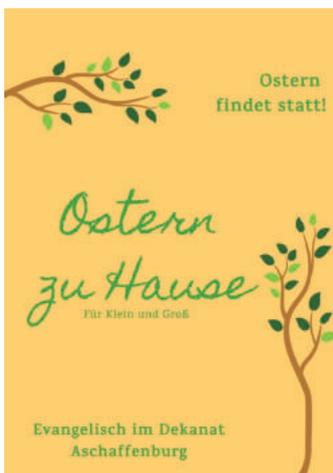
Foto: Eine neues Gottesdienstmodell in Zeiten des verschärften Lockdowns – ‚Gottesdienst im Gemeindegarten‘. Bei schönem, frühlingshaftem Wetter ein richtiger Höhepunkt am Sonntagmorgen! Wir danken Andreas Schmelz und Peter Reuter für die musikalische Begleitung am Klavier.



Foto: Der Kindergottesdienst im Februar fand mit 12 Kindern auch unter freiem Himmel statt. Auf dem Spielplatz machten sie sich auf die ‚Suche nach dem Glück‘ – Auch wenn sich die Suche im Leben der Kinder fortsetzen wird, in dieser Stunde machten sie auf uns einen sehr zufriedenen und glücklichen Eindruck!

„Ostern findet statt“

Wir freuen uns, dass wir dieser Ausgabe des Gemeindebriefes ein eigens zusammengestelltes Osterheft beilegen können. Es ist aus der Idee heraus entstanden, wenn auch in diesem Jahr noch einmal Corona die Feier des Osterfestes beeinflussen sollte. Danke an das Redaktionsteam von einigen Innenstadtkolleginnen. Erfreuen Sie sich an den Anregungen



für Jung und Alt - und natürlich hoffen wir trotzdem auf schöne und festliche Präsenzgottesdienste zum Osterfest.

Ostermontag – Emmausspaziergang für Klein und Groß

Wie die Jünger im Lukasevangelium wollen wir uns aufmachen und gemeinsam einen kleinen Osterspaziergang unternehmen. Wir wollen uns dabei an verschiedenen Stationen an den Lebensweg Jesu erinnern.

Der Gottesdienst richtet sich besonders an Familien mit (kleinen) Kindern. Er dauert ca. 1 Stunde und der Weg ist gut mit Kinderwagen zu bewältigen. **Treffpunkt ist um 10 Uhr auf dem Parkplatz vor der Welzbachhalle. Um Anmeldung über die Homepage wird gebeten.**



Foto: Benny im Minigottesdienst. Neben einem Mund-Nasen-Schutz hatte er sich diesmal auch die Augen zugebunden, um

die Situation des blinden Bartimäus nachzuempfinden.



Ein ganzes Kirchenjahr - geprägt von Corona

Hinter uns allen liegt ein anstrengendes Jahr. Immer wieder mussten wir uns neu auf die jeweilige Situation einstellen. Planungen sind inzwischen fast unmöglich geworden. Das gilt auch für das Gemeindeleben von St. Stephanus. Vieles mussten wir absagen, verschieben und manchmal auch improvisieren. Daher sind in diesem Gemeindebrief neben den Gottesdiensten keine Termine von weiteren Veranstaltungen zu finden. Wir sind dankbar für das, was inzwischen wieder möglich ist. Auf ganz unterschiedliche Weise bleiben wir in Kontakt und verbunden bis zum Wiedersehen!

Wir sind für Sie da

Evang.-Luth. Pfarramt
Goethestr. 13 - 63762 Großostheim

Sekretärin: Gabriele Staab
Öffnungszeiten: Mi 10-12 Uhr, Do 16-18 Uhr

Kontakt: Tel.: 06026/14 84
Mail: Pfarramt.Grossostheim@elkb.de

Homepage: www.stephanus-evangelisch.de

1. Pfarrstelle – Pfr. Thomas Gitter,
Telefon: 06026/1484
Thomas.Gitter@elkb.de
 2. Pfarrstelle – Pfr. Joachim Kunze,
Telefon: 0175 7400830.
Joachim.kunze@elkb.de
- Vikarin – Johanna Karcher
Telefon: 06163/9379876
Johanna.Karcher@elkb.de



Beachten Sie in der nächsten Zeit weiterhin die aktuellen Informationen auf unserer Homepage: www.stephanus-evangelisch.de, sowie die Veröffentlichungen in den kommunalen Ortsblättern.